

Nein zu dieser Parkraumbewirtschaftung!

Am 13. Juni 2010 entscheidet der baselstädtische Souverän darüber, ob in Basel eine neue Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden soll, die Anwohnenden und Besucher in ihren heute bestehenden Freiheiten einschränkt und das Gewerbe und die KMU in der Erfüllung ihrer Aufgaben benachteiligt.

Parkraum ist ein rares Gut und es ist daher richtig, diesen zu bewirtschaften. Es braucht jedoch eine Lösung, welche sowohl den Bedürfnissen des Standortes Basel als Zentrum einer trinationalen Region und der Wirtschaft sowie der Anliegen der Anwohnenden Rechnung trägt. Aus sechs Gründen empfehlen wir ein Nein:

Nein zum unkoordinierten Alleingang!

Das Parkraumbewirtschaftungskonzept wurde mit den betroffenen Nachbarn unserer Stadt (Gemeinden, Kantone und Länder) nicht koordiniert und schafft neue Probleme für die gesamte Region.

Nein zu mehr Parkgebühren!

Mit der Parkraumbewirtschaftung soll nebst neuen kostenpflichtigen Besucherparkkarten eine Stadtparkkarte eingeführt werden, welche 2000 Franken pro Jahr kostet.

Nein zu mehr Staatsbürokratie!

Für die Umsetzung dieser Parkraumbewirtschaftung müssen 35 neue Staatsstellen geschaffen werden.

Nein zu einem ungastlichen Basel!

Die Parkraumbewirtschaftung mit ihren erhöhten Tarifen ohne zusätzliches Parkangebot schwächt das offene, kulturelle und touristische Zentrum Basels.

Nein zu weiterem Suchverkehr in den Basler Quartieren!

Die Bewirtschaftung reduziert die Zahl der heutigen weissen und unmarkierten Parkplätze von 12000 auf 0. Der Pendlerverkehr wird damit jedoch um kein einziges Auto reduziert. Pendler suchen dann blaue Parkplätze.

Nein zur Benachteiligung der Basler KMU!

Arbeitnehmende, die auf das private Verkehrsmittel angewiesen sind müssen neu eine Stadtparkkarte für 2000 Franken kaufen, damit sie ihren Arbeitsort erreichen und in dessen Umgebung auf einer blauen Parkfläche unbegrenzt parkieren dürfen. Wobei ihnen auch mit dieser Karte kein Parkplatz garantiert ist.

Mit einem Nein zur Parkraumbewirtschaftung am 13. Juni 2010 wird der Weg frei für eine ausgereifere und mit unseren Nachbarn koordinierte Basler Parkraumbewirtschaftung.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, wenn Sie mit Ihrem Nein zu dieser Parkraumbewirtschaftungsvorlage unserer kantonalen Verwaltung die Möglichkeit geben, einen besseren Vorschlag zur Lösung der Parkraumbewirtschaftung in unserem Kanton Basel-Stadt vorzulegen.

Ihr Peter Malama, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt